



Futtermittel für Pferde

Wie füttere ich mein Pferd richtig



Welches Raufutter füttert Ihr im Stall?



Raufutter



Heu

- Als **Heu** wird die getrocknete oberirdische Biomasse von Grünlandpflanzen wie Gräsern, Kräutern und Hülsenfrüchtlern bezeichnet
- Heu als Hauptnahrungsmittel für Pferde
- Farbe, Geruch und Struktur sagen viel über ein gutes Heu aus



Produktion von Heu

- Erster Schnitt
- Zweiter Schnitt
- Zeitpunkt der Heuernte
- Was muss beim Mähen beachtet werden
- Was muss beim Kreiselheuen beachtet werden
- Wie oft sollte das Heu gewendet werden
- Pressen der Heuballen
- Restfeuchte sollte unter 10% sein



Heulage

- Heulage wird ebenso wie Heu aus Gras gewonnen
- Trockenphase ist jedoch kürzer
- Ab einer Trockenmasse (ca. 40-60%) geerntet
- Heu wird gepresst und luftdicht in Wickelfolie verpackt
- Gras wird milchsauer vergoren und haltbar gemacht



Produktion von Heulage

- Erster Schnitt
- Zweiter Schnitt
- Zeitpunkt der Heulage
- Was muss beim Mähen beachtet werden
- Was muss beim Kreiselheuen beachtet werden
- Wie oft sollte das Mähgut gewendet werden
- Pressen der Heuballen



Wickelheu

- Das Mähgut, das bereits zirka seit drei Tage getrocknet wurde, wird mit nur noch um die 20 Prozent Restfeuchte eingewickelt
- Ähnlich wie die übliche Heuproduktion
- Nach der Trocknung wird das Heu mit einer Folie umwickelt



Produktion von Wickelheu

- Erster Schnitt
- Zweiter Schnitt
- Zeitpunkt der Ernte
- Was muss beim Mähen beachtet werden
- Was muss beim Kreiselheuen beachtet werden
- Wie oft sollte das Mähgut gewendet werden
- Pressen der Heuballen



Silage

- Mähgut wird nur kurz getrocknet
- Bei guten Bedingungen wird es in der Früh gemäht und am Abend schon geerntet
- Trockenmasse liegt bei 30%-40%
- Milchsäurebakterien werden für den Siliervorgang benötigt



Produktion von Silage

- 4-6 Schnitte
- Zeitpunkt der Silage
- Was muss beim Mähen beachtet werden
- Pressen der Ballen
- Restfeuchte sollte bei 60%-70% liegen



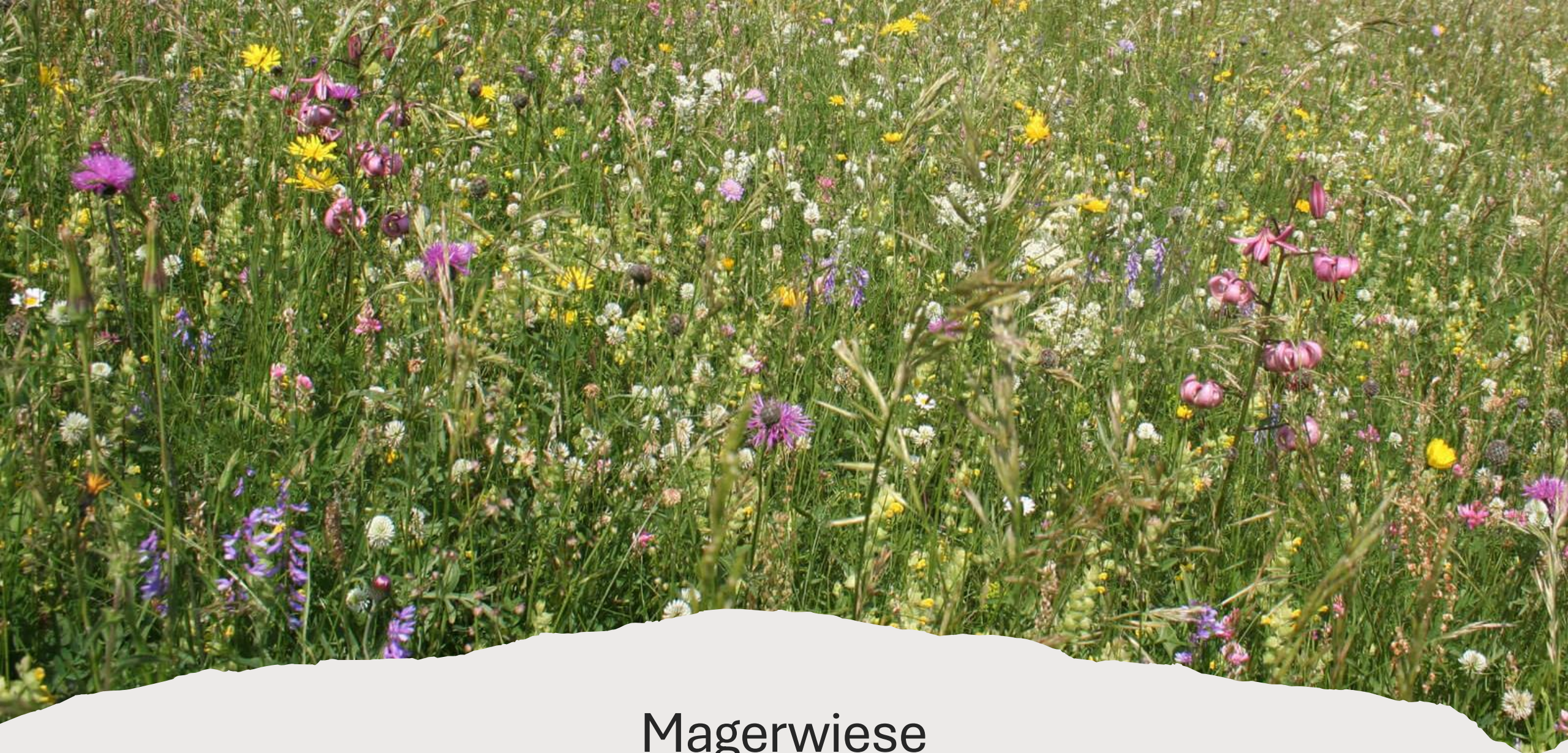
Frisches Gras

- Weidegang= Aufnahme von Gras und natürlicher Tagesrythmus von fressen, Ruhepausen und soziale Interaktionen
- Botaniosche Zusammensetzung der Weide ist abhängig von:
 - Lage
 - Klima
 - Nährstoff des Bodens
 - Art und Häufigkeit der Nutzung
 - Pflege der Weideflächen



Luzerne

- Alfalfa/ Leguminose
- Gehört zu den Kleegevächsen
- Luzerne wächst vom Tiefland bis ins Berggebiet auf trockenen, kalk- und nährstoffreichen Böden in warmen Lagen
- Luzerne ist eine wertvolle Futterpflanze
- Mineral- und nährstoffreiche Pflanze
- Liefert ein eiweißreiches Futter mit einem hohen Energiegehalt
- Kann frisch oder getrocknet gefüttert werden
- Anbau



Magerwiese

Welche Gräser eignen sich?

- Höhere Gräser- und Kräuterarten (30-60 verschiedene Arten)
- Weidelgras
- Rotschwengel
- Wiesenrispe
- Straußgras
- Weißklee
- Wiesenkümmel
- Wildminze
- Ganz wichtig ist die Reduktion der Düngung



Fettwiese

Welche Gräser eignen sich dafür?

- Wiesenmagerite
- Löwenzahn
- Rotklee
- Wiesenkerbel
- Nur auf nährstoffreichen Böden zu finden
- Vermehrte Düngung nötig
- Schlechte Gräser: Hahnenfuß, Bärenklaue und Ampfer

The image shows a large quantity of green, cylindrical hay and grass cobs (Heu- und Gras Cobs) packed in a brown paper bag. The cobs are densely packed and have a textured, fibrous appearance. The bag is set against a dark wooden background.

Heu- und Gras Cobs

- Durch Heißlufttrocknung mürbe gemacht und gepresst
- Gras
- Klee
- Luzerne
- Durch das starke Trocknen wird die Struktur sehr fein
- Raue Beschaffenheit geht verloren

Stroh

- Kann als Diätkost eingesetzt werden
- Hohe Anzahl an unverdaulichen Gerüststoffen
- Weizen-, Gerste- und Haferstroh
- Höchstmenge 05, KG pro 100 KG Gesamtgewicht
- Bei zu hoher Dosierung neigt es zu Verstopfung
- Qualität muss sehr hoch sein
- Auch schlechtes Stroh ist als Einstreu nicht gut geeignet

Bäume und Sträucher die sich für Koppel eignen

- Obstbäume (Apfel und Birne)
- Weide
- Pappel
- Birke
- Linde
- Haselstrauch
- Hundsröse
- Apfelrose

Bäume und Sträucher die nicht für Koppel geeignet sind

- Obstbäume mit Steinobst (Marille und Pfirsich)
- Buchsbaum
- Bergahorn
- Eibe
- Kastanie
- Robinie
- Thuje
- Liguster
- Kirschlorbeer
- Buchsbaum



Kraftfutter



Hafer

- Höhere Werte an Rohfaser und Öl
- Sollte nur als “Turbofutter” im Turniersport verwendet werden
- Bei reiner Heu und Hafer fütterung müssen Vitamine und Minerale zusätzlich gefüttert werden
- Inhaltsstoffe: Kohlenhydrate, Proteine, Flavonoide (Farbstoff von Haferpflanzen), kraut und Stroh.



Mais

- Verfügt über viel Energie und wenig Eiweiß
- Kann sehr gut bei der Fütterung von untergewichtigen Pferden verwendet werden
- Schwer Verdaulich weil Kohlehydrat reich
- Sollte fein geschrotet oder gemahlen sein, um Energiegehalt nutzbar zu machen
- Inhaltsstoffe: Eiweiß, Kohlenhydrate, Fett, Calcium, Kalium und Vitamin A, E und B



Gerste

- Energiereiches und Eiweißarmes Getreide
- Nicht in zu großen Mengen füttern
- Nur gequetscht oder Wärmebehandelt füttern
- Harte Schale ist zu schwer Verdaulich
- Inhaltsstoffe: Calcium, Eiweiß, Fett, Kalium, Kieselsäure, Kohlenhydrate, Phosphor und Vitamin B1, B2 und E



Kleie

- Ist die zerkleinerte Schale eines Korns
- Entsteht beim Mahlen von Getreide
- Voller wertvoller Inhaltsstoffe
- Größter Anteil an Vitaminen und Mineralstoffen befindet sich unter der Schale
- Inhaltsstoffe: Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate, Natrium, Kalium, Magnesium, Calcium, Eisen, Fohlsäure, Carotin und Vitamine A, E, B1, B2, B6 und C



Alfalfa/Luzerne

- Ist eine Leguminose (Kleegewächsen)
- Hülsenfrucht, welche einer der mineral- und nährstoffreichsten Pflanzen in der Gegend ist
- Kann frisch, getrocknet oder gehäckselt gefüttert werden
- Achtung, in zu jungen Pflanzenstadium sehr hoher Proteinanteil



Mischfuttermittel

Zuckerrübenschnitzel



- Nebenprodukt bei der Zuckergewinnung
- Liefert Energie, Rohfaser und Calcium
- Arm an Eiweiß
- Ergänzungsfutter bei überwiegender Getreidehaltiger Ernährung
- 12 Stunden vor Füttern in Wasser einweichen
- Futterreste müssen ausnahmslos entsorgt werden, da sonst die Gefahr der Gärung besteht



Müsli

- Individuelle Zusammensetzung der Inhaltsstoffe
- Physikalische Struktur bleibt erhalten
- Großteils gepufft, mikronisiert oder dampfgeflockt
- Besseres einspeicheln und kauen = Vorteilhaft für Verdauung

Pellets



- Individuelle Zusammensetzung der Inhaltsstoffe
- Energiegehalt sehr unterschiedlich
- Achten auf hohen Melasseanteil